Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 31

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch









Eidgenossenschaft

Der Bundesrat hat es abgelehnt, die Zeitungssammlung des Zürcher Typographen Oetiker zu übernehmen und der Forschung zu erschließen. - Wahrscheinlich fürchten unsere Bundesväter, man könnte beim Durchblättern alter Zeitungsnummern bundesrätlichen Inkonsequenzen auf die Spur kommen.

PTT

Die Postverwaltung hat in Lausanne und Bern Kugelschreiber auflegen lassen, die samt und sonders von den Benützern mitgenommen wurden, trotz Ketten oder Eigentumsbezeichnung. Wir glauben, daß sich die Kleptomanie von selbst legen wird. Wie wir nämlich die postalischen Schreibgeräte kennen, werden die Minen der Kugelschreiber ohnehin immer eingetrocknet sein.

Im Jahre 1957 haben von 7300 Gehilfinnen bei der PTT 800 den Dienst quittiert, von denen sich rund 600 verehelichten. - Ein Anreiz für jedes Schweizer Mädchen, sich bei der PTT zu melden. Gute Verbindung und ausgezeichneten Anschluß werden nicht nur im Telefonnetz garantiert!

Neuenburg

Die Stadt Neuenburg hat ihre Parkingmeter wieder abmontiert. Sie hat eingesehen, daß es nicht angeht, dem Bürger etwas zu verkaufen, das ihm schon gehört.

Sektor Obst

Die Subkommission für Obstsaft-Propaganda des Schweizerischen Obstverbandes will die Bezeichnungen Most, Süßmost und Saft fallen lassen. In Zukunft soll für Süßmost -Apfelsaft gelten und Obstwein für Gärsaft. - Endlich eine Lösung! Sofern man nämlich Most bestellt, wird sowieso Benzin serviert.

Zeltlerleben

Freunde wohnen in einem Campinglager außerhalb der Stadt. Ich wollte sie besuchen, wurde aber am Eingang vom Wärter aufs allerunangenehmste angeschnauzt: «Hee da! Wo wollen Sie hin?» - «Herrn Soundso besuchen!» - «Ha! Sind Sie sicher, daß er da ist?» - Ein höhnisch geführtes Kreuzverhör, um in einem internationalen Zeltlager eines schweizerischen Touristen-Verbandes, dessen Mitglied ich obendrein bin, Freunde zu besuchen! Natürlich, Rüpel gibt es überall. Aber warum gibt man ihnen mit Vorliebe Posten, auf welchen sie mit anständigen Leuten zusammenkommen?

Kunst

In Genf findet gegenwärtig eine Vlaminck-Ausstellung statt, die nach Aussagen Berufener sensationell sein soll. Oeffnungszeiten: Werktags 10-12 und 14-17. Sonntags 10-12!! Nicht ein einziger Abendbesuch ist vorgesehen. Abends sind Museumsbehörden offenbar nicht frei, da müssen sie an ihren Berichten arbeiten, in denen sie jammern, wie himmeltraurig schlecht der Museumsbesuch doch heutzutage sei!



An der Kamera: Röbi, wäss, bi, Boris, Argus

Wohltätigkeit

Auf dem Einzahlungsschein einer wohltätigen Institution stand zu lesen: «Ein ganz spezieller Dank gilt den Spendern von über hundert Franken!» Zu solchen Sprüchen braucht der Wochenschaureporter selbst keinen zu machen. Jeder kann selbst nachlesen, was das Neue Testament über den Wert und Unwert der Almosen schreibt.

Radio

In der (Schule für Eheglück) (Studio Bern) erlauscht: «Der Honigmond ist ein zartes, unbeständiges Gestirn, das sich sehr leicht in einen Essigmond verwandeln kann ...»

Sport

Es gelang vier jungen Alpinisten, die 600 Meter hohe, beinahe senkrechte Nordwand des Grande di Lavaredo in den Dolomiten zu bezwingen. Sie verwendeten u. a. einen mit Batterie angetriebenen Drillbohrer, um Mauerhaken in den Fels zu pflanzen. - Wie in Bergschlosserkreisen verlautet, wird eine bekannte Aufzugfabrik in Bälde einen aufblasbaren Nordwandlift auf den Markt brin-

Musik

In Ravensburg ist Kammersänger Karl Erb gestorben. Wer je seine unvergleichliche Stimme hören durfte, schweige hier still und bedenke: Karl Erb hat der Welt mehr gegeben als Charly Gaul, Gamal Nasser, Toni Sailer, Brigitte Bardot und Nikita Chruschtschew ihr je geben können.



Pädagogisches

Oberlehrer Svensson in Höganäs (Schweden) verlangt von seinen Lehrern, daß sie Hüte tragen, statt Baskenmützen, Sennenkäppchen oder gar nichts, weil das eine Ursache für die immer mehr überhand nehmende Unhöflichkeit der Schüler sei. - Jede Hutfabrik sollte also in der Lage sein, dem prekären Lehrermangel ein Ende zu machen.

Jugoslavien

In einem (Ferienkurs) auf Brione ist Nasser von Tito in die Technik des «perfekten Neutralismus eingeweiht worden, in jene hohe Kunst der Diplomatie, mit der man zur gleichen Zeit den Russen Rubel und den Amerikanern Dollar abzapfen kann.

Ostdeutschland

Am Parteitag der SED wurde bewegte Kritik an den Volksgenossen geübt, und ausgeführt: Die prinzipienlosen Spießbürger plappern tagsüber die Leitsätze des Marxismus-Leninismus nach, um am Abend mit mildem Sinn die Gemüsebeete zu begießen, statt kämpferisch unter das Volk zu gehen. Vielen sei die Kuh im Stalle oder die Badewanne wichtiger als das Werk Lenins. - Die SED-Genossen säubern sich anscheinend lieber in der Badewanne, als infolge Leninscher Grundsätze gesäubert zu werden.

Ein zehnjähriger Jungpionier hat ein «Gedicht verfaßt, worin der die Westdeutschen auffordert. Adenauer und Strauß aus Deutschland rauszuwerfen, damit die Wiedervereinigung und der Frieden in der Arbeit erlangt werden können. Das Elaborat wurde von einem Parteiorgan abgedruckt. «Was machste mit dem Honorar?» fragte ein Kumpane den Pimpf. «Lege ihn in sicherer Währung an!» prahlte der Pimpf. «Aha. In Rubel?» – «Schafskopp, dofer! In Westmark, natürlich!»



« Lieber Petrus, bitte schicke noch recht viele Schutzengel auf die Erde, die armen Fußgänger haben uns nötig.»



Saffa 1958

Zum Pressetag versammelte der Presse-Chef der SAFFA, Frau Paula Maag (Name ist nicht Schall und

Rauch, man mag sie einfach), die Presseleute im Bahnhofbuffet Zürich.

Zürich besitzt, man kann fast sagen weltbekannte, Tramzüge, gelenkige Autobusse und sonst noch allerhand Verkehrsbetriebliches. Also wäre es eine Leichtigkeit gewesen, die zirka 500 Presseleute vom Hauptbahnhof zur SAFFA hinaus zu befördern. Dem stand die Originalität der SAFFA-Frauen entgegen. So fuhren auf:

Eine zweihabermotorige alte Droschke, ein beinah ebenso altes Taxi, der ehemalige Landizug, die Ueberfallautos der Polizei und wer von letzteren nicht gefaßt werden konnte, fand Platz in den blau-weißen Cars. Trotzdem in der Droschke der Polizeigewaltige von Zürich Platz genommen hatte, oder vielleicht gerade deswegen, brach beim ersten Anzug das Waagscheit, sozusagen die Kupplung, aber es war kein böses Omen, denn es gebrach den Presseleuten den ganzen Tag über an gar nichts mehr. Nur am Rande wäre zu bemerken, daß am Pressetag das Männerparadies zu früh schloß. So mancher Journalist hätte noch gerne Ueberstunden geschunden, um noch mehr paradiesische Eindrücke zu sammeln.

Ferienzeit

Kaum strahlt die Sonne endlich wieder, wie's sich zur Sommerszeit gebührt, auf braungebrannte Menschen nieder, ertönen Hitze-Klagelieder -Das Ferienbündel wird geschnürt.

Wer kann, springt in den nächsten Teich, um etwas (frische Luft) zu schöpfen. Die Straßen werden leer und weich, und langsam aber sicher gleich geht's unsern pausenreifen Köpfen.

Auch Peter Stich liegt, wohlgespeist, im Süden irgendwo am Meer. Doch leider liegt er nur im Geist; das Drumunddran blieb unverreist und spielt am Bierhahn Feuerwehr ...

Peter Stich

Aus aller Welt

Ein Flüsterwitz aus der Sowjetzone: In der Primarschule diktiert der Lehrer den Kindern: «Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht sind unsere rechtmäßigen Führer ... » - Ein Kind unterbricht: «Bitte, Herr Lehrer, wird (rechtmäßig) in einem oder in zwei Wörtern geschrieben?»

Der Gouverneur des Staates Kalifornien, Goodwin Knight, erklärte, daß Kalifornien den Ruhm für sich in Anspruch nehmen könne, das (Weltzentrum für Bluffstudium) zu sein. Mehr als fünfzig Institute beschäftigen sich damit, akademische Grade zu verkaufen. Kleinere Titel sind schon ab fünf Dollar zu haben, während ein fiktiver theologischer Doktorhut immerhin 400 Dollar

Nach dem Rasieren



Vitamin-Rasierwasser





vor allen Dingen nicht rauchen!»

Die Behandlung mit NICOSOLVENS reinigt den Organismus von Nikotin und befreit von der Sucht nach der Zigarette. Nur 3 Tage Kurgebrauch.

Nicosolvens ist kein Gurgelwasser, sondern stellt eine umfassende Kur dar, die auf Grund jahrelanger ärztlicher Erprobung geschaffen wurde.

Gönnen Sie also Ihrem Organismus die Wohltat einer Raucher-Entwöhnungskur mit dem bewährten NICOSOLVENS ... Ihrer Gesundheit und Ihrem Geldbeutel zuliebe.

Kurpackung zu Fr. 20.25 in allen Apotheken. Verlangen Sie aufklärende Schriften durch La Medicalia GmbH., Casima bei Mendrisio TI.